

Seilerei und Eiskeller beeindrucken

Mehr als 100 Teilnehmer waren bei der dritten Burladinger "Cooltour" dabei. Im Mittelpunkt stand die historische Seilerei von Rainer Schoser. Aber auch der Reichsadler- Eiskeller hinterließ Eindruck.



Seilermeister Rainer Schoser (links im Vordergrund) gab den "Cooltouristen" Einblicke in seine Handwerkstradition.

Vor drei Jahren machten sich Hubert Kienzle und Hubert Pfister Gedanken darüber, wie man die Sehenswürdigkeiten und Kleinode Burladingens einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen könnte. Die Idee für die "Cooltour" war damit geboren. Die erste Führung mit Willy Gastel in den Albstollen der Bodensee-Wasserversorgung war mit 40 Personen noch begrenzt, die zweite "Cooltour" im vergangenen Jahr lockte 65 Besucher mit Architekt Hans-Peter Wallisch in die Georgskirche.

Zur diesjährigen "Cooltour" zur historischen Seilerei von Seilermeister Rainer Schoser waren bis zum Samstagmorgen 101 Anmeldungen eingegangen. An der Brucksteig wurde die Gruppe von "Hubbe & Hubbe" begrüßt und in zwei Gruppen aufgeteilt. Danach fand eine Handwerksvorführung durch Seilermeister Rainer Schoser statt. Vater Josef Schoser ging auf das Gebäude ein, das das 23. in Burladingen war.

Mit Humor und Fachkompetenz verstanden die beiden vorzüglich, das Seilerhandwerk begreifbar zu machen. Und so erfuhren die interessierten Besucher, dass in früheren Jahren pro Saison zwischen 500000 und eine Million Garbenseile hergestellt und eingefärbt wurden. Gefärbt wurden sie deshalb, damit man sie in den farbenähnlichen Garben besser erkennen konnte.

Während die einen die Seilerei besichtigten, wurde die andere Gruppe im nur wenige Meter entfernten ehemaligen Eiskeller der Brauerei Reichsadler, mittlerweile im Besitz und ausgebaut von Alexander Scheu, mit Getränken bewirtet. Dort konnte man auch einiges über die drei noch bestehenden Eiskeller der Stadt und die Bedeutung der Eisgalgen erfahren.

Nachdem die Gruppen einmal durchgewechselt hatten, ging es mit dem historischen Burladinger Nachtwächter Willy Gastel auf eine ganz neue Tour. Auf der "Wirtschaftstour" erfuhren die Besucher viel über die 34 Gaststätten die es gab oder gibt, und über deren Pächter.

Wendelin Acker gab so manche Anekdote zum Besten. Auf Höhe des "Sternen" wurden die Wanderer von Claudia und Karl-Peter Dehmer mit Schwarzwurst und einem Schnäpschen überrascht.

Nach dem Abendessen im "Zoller" ging es in die längst geschlossene Gaststätte "Saalbau", wo eine Bilderschau mit alten Burladinger Fotos und Postkarten sowie alten Luftaufnahmen wartete. Die beiden Organisatoren bedankten sich bei allen Akteuren, darunter auch Heinz Mühlhansel, der alte Fotos zur Verfügung stellte, und Heinz Hesse, der sie scannte und bearbeitete, sowie Doris und Ludwig Schülzle für die Überlassung des Saalbaus.

Heinz Hess hatte auch eigens für jede "Cooltour" eine Postkarte mit alten Burladinger Motiven entworfen, die es für einen guten Zweck zu erwerben gab. Der Sprecher der Burladinger Vereine, Wolfgang Schroft, bedankte sich seinerseits bei Hubert Pfister und Hubert Kienzle für ihre Art des ehrenamtlichen Stadtmarketings. Beide machen sich heute schon Gedanken, wie das wachsende Interesse der Burladinger an ihrer Stadt bei der vierten "Cooltour" gestillt werden kann.

Quelle: URL: <http://www.swp.de/2303607> Autor: SWP, 14.11.2013